

**Laudatio Stadtkulturpreis 2015
- Sonderpreis für herausragendes bürgerschaftliches Engagement
02.12.2015, Hannover
Ferry Pausch**

Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V.

Sehr geehrter Vorstand des Freundeskreises,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Preisträger,
liebe Frau Bergmann,
lieber Herr Prof. Spitta,

selbst Menschen, die sich für die Nachrichtenlage weniger Interessieren,
sind die Schlagzeilen der letzten Monate nicht entgangen.

Wir hören von Flüchtlingen, von Bevölkerungsbewegungen in epischem Ausmaß. Wir sehen Bilder, die uns wie Sciencefiction anmuten. Bilder, von denen wir vermuten würden, dass Sie einer überzeichneten Fernseh-Produktion entsprungen sind und nicht die Dramatik, die sich in unserem Land und vor unserem Land abspielt, widerspiegeln.

FAZ vom 1.12.2015: Erstmals weniger Flüchtlinge über das Mittelmeer.
Im November sind erstmals in diesem Jahr weniger Flüchtlinge über das Mittelmeer nach Europa gekommen als im Monat davor. Dennoch sind 2015 schon fast eine Million Menschen nach Deutschland geflohen.
Die Zeit 29.11.2015: Verletzte bei Schlägereien in Flüchtlingsheimen.
Bild 25.11.2015: Straftaten durch Flüchtlinge stark gestiegen.
Der Spiegel, 24.11.2015: Schweden verschärft Asylgesetz.
T-online 1.12.2015: Türkei nimmt 1300 Flüchtlinge fest.

Deutschland scheint gespalten in die beiden Lager „Wir schaffen das“ und „Das Boot ist voll“.

Schnell werden in bester Stammtischmanier auch in seriösen Foren Themen vermengt: Flüchtlinge, Terrorismus, Zuwanderung und Islam. Alles scheint eins. Und wenig davon ist inzwischen willkommen.

Sind die Sommertage, an denen die Flüchtenden am Münchener Hauptbahnhof eintrafen, bereits vergessen? Hat sich unsere Hilfsbereitschaft mit dem Verteilen von Teddybären erschöpft?

Es gibt aber auch eine andere Seite der aktuellen Situation, die sich mit ebenso dramatischen Adjektiven beschrieben lässt:

Ein Tsunami der Hilfsbereitschaft.
Nicht abreisender Freiwilligenstrom.
Eine Lawine der Hilfsbereitschaft.

Die Lawine der Hilfsbereitschaft kann so groß werden, dass manche Organisation darin zu versinken droht. Die Organisation, die es heute zu ehren gilt, hat gelernt damit umzugehen und hat sich diesen Strom sehr gut zu nutze gemacht.

Die Entscheidungen, die der Unterstützerkreis getroffen hat, sollten jedem Bewunderung abringen. Zusammengefasst muss man sich das Vorgehen so vorstellen:

Telefon abstellen, besonnen nachdenken und planen, Ressourcen mobilisieren, Ärmel hochkrempeln, mit der Koordination und richtigen Kommunikation starten.

Der Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V. tut das bereits seit 2013. Das Bedürfnis zu helfen war sehr früh sehr groß. Als ob er vor zwei Jahren schon geahnt hätte, welche Herausforderung auf Hannover zukommen würde.

Die intelligente Balance zwischen operativer Arbeit vor Ort und Koordinationsaufgaben hat den Unterstützerkreis zu einem unentbehrlichen Player in Hannover gemacht. Die Deutschlandstiftung Integration und die TUI Stiftung starten selbst demnächst mit einem Projekt in Hannover und haben uns über die Situation vor Ort informiert. Ich weiß nicht mehr wie oft, wir das magische Wort gehört haben, aber es kam von fast jedem Gesprächspartner: Unterstützerkreis. Haben Sie mit dem Unterstützerkreis gesprochen? Am 21. Oktober hatten wir in der Tat dazu Gelegenheit. Wir trafen Renée Bergmann. Und sie gab uns eine Stunde ihrer Zeit. Rückblickend muss ich sagen, hätten wir das Gespräch gleich zu Beginn unseres Projekts geführt, wären wir sehr viel schneller ans Ziel gekommen.

Die Erfahrung, das Wissen und die Besonnenheit mit der der Unterstützerkreis agiert, sind von unschätzbarem Wert. Der Anspruch des Vereins, sich allen Flüchtlingseinrichtungen in Hannover zu widmen ist ambitioniert. Der Unterstützerkreis erfüllt seine eigenen hoch gesteckten Ziele. Die Flüchtlingshilfe in Nachbarschaftskreisen zu etablieren ist nicht nur besonders smarte sondern auch effektiv. 19 Nachbarschaftskreise wurden beim Unterstützerkreis initiiert und werden dort koordiniert.

Dem Unterstützerkreis geht es darum alle Flüchtlinge willkommen zu heißen und sie in Deutschland zu begleiten. Wo und wie kauft man ein? Wie funktioniert der öffentliche Nahverkehr? Fahrradwerkstätten. Behördengänge. Um nur einiges zu nennen. Die Schwerpunkte liegen in der Sprachvermittlung und bei der beruflichen Integration. Im neunköpfigen Vorstand- und Führungsteam engagieren sich neben den beiden Vorsitzenden Renee Bergmann, Gerhard Spitta, die Schriftführerin Hannelore Ulrich sowie Petra Gillmann, Djenabou Diallo-Hartmann, Elvira Hendricks, Anke Londenberg, Payam Kamalvandi, Regine Kramarek, Reiner Melzer und Eileen Al-Zubairy.

Dem Führungsteam und allen die sich dort ehrenamtlich engagieren, möchte ich heute danken. Und ich freue mich ganz besonders, dass der Unterstützerkreis mit dem Stadtkulturpreis des Freundeskreis Hannover ausgezeichnet wird.

Ich gratuliere von ganzem Herzen zu dieser mehr als verdienten Anerkennung.